

Iden vs Okta Identity Governance (OIG)

Abdeckung, Kontrolle und Kosten: ein detaillierter Überblick für IT- und Security-Teams, die IGA-Lösungen evaluieren.

10 Min. Lesezeit · Apr. 2026

Okta hat die Identity-Schicht gebaut, auf der ein Großteil der Branche läuft. SSO, MFA, Lifecycle Management für Apps, die SCIM unterstützen und auf dem richtigen Plan sind. Was nicht abgedeckt wird, ist die Governance-Schicht darunter: Access Reviews, Entitlement Management, Contractor-Lifecycle, Non-Human Identities und die 90 % eures Stacks, die SCIM nicht erreicht. Genau da kommt Iden ins Spiel. Dieser Leitfaden zeigt, was jede Lösung gut kann, wo sie an ihre Grenzen stößt und wie ihr entscheidet.

Wann OIG die richtige Wahl ist

OIG macht Sinn, wenn ihr bereits auf Okta committed seid und euer Stack SCIM-freundlich ist. Enger als die meisten erwarten — lohnt sich, das vor der Unterschrift zu lesen.

- Euer gesamter Stack läuft bereits auf Okta. Bei einem Anbieter zu bleiben hat echten Wert.
- Die meisten eurer Apps unterstützen SCIM und ihr seid bereits auf Enterprise-Plänen. Native Provisioning deckt sie ab.
- Einfache Access Certifications reichen aus: unter 250 Apps, maximal zwei Reviewer-Ebenen.
- Ihr habt einen dedizierten Workflows-Experten im Team, der die Automatisierungen pflegt, wenn OIG an seine Grenzen stößt.
- Euer Stack umfasst unter 30 Apps, die alle im Okta-Katalog auf einem Plan sind, den ihr bereits habt.

Wann Iden die richtige Wahl ist

Die meisten IT-Teams stoßen schneller an die Grenzen von OIG, als erwartet. Wer schon mal versucht hat, Notion oder GitHub Standard über Okta anzubinden und am Ende in Workflows gelandet ist, weiß wovon wir reden.

- Die Hälfte eures Stacks unterstützt SCIM auf euren aktuellen Plänen nicht. Die, die es tun, erfordern Upgrades, für die kein Budget eingeplant ist.
- Contractors, Service Accounts, API Keys, OAuth Grants, AI Agents: nicht nur die Personen in eurem HR-System.
- Ihr betreibt mehrere IdPs: Okta, Entra ID, Google Workspace oder eine Mischung davon. Governance sollte nicht an einen einzigen gebunden sein.
- Ihr seid ein kleines IT-Team. Niemand hat Zeit, wochenlang Workflows zu pflegen, wenn sich upstream etwas ändert.
- SOD-Durchsetzung über mehr als 20 Apps hinaus, oder Certification Campaigns mit mehr als zwei Reviewer-Ebenen.
- SaaS-Ausgaben im Blick behalten, verwaßte Accounts bereinigen und Access Reviews: alles an einem Ort.
- OIG kommt nicht an eure internen Tools, Legacy-Systeme oder Eigenentwicklungen heran. Iden baut SCIM++-Konnektoren in unter 48 Stunden.

Nutzt ihr bereits Okta SSO? Okta bleibt für die Authentifizierung zuständig. Iden übernimmt die Governance-Schicht darüber. Verschiedene Tools, verschiedene Aufgaben.

Gemeinsame Funktionen

Bevor es um die Unterschiede geht: Was beide gleich gut können. Beide decken den Kern von Identity Governance ab.

Funktion	OIG	Iden
JML Workflows (Neuzugang, Rollenwechsel, letzter Tag)	✓	✓
Access Certifications	✓	✓
SCIM Provisioning	✓	✓
Policy-basierte Zugriffskontrolle	✓	✓
Audit-Logs und Compliance-Reporting	✓	✓
Slack und E-Mail-Benachrichtigungen	✓	✓

Die Unterschiede

Damit enden die Gemeinsamkeiten. Abdeckung, Kontrolle und Kosten sind die drei Bereiche, in denen die Grenzen von OIG sichtbar werden.

1. Abdeckung

Okta wirbt mit 7.000+ Integrationen. Die meisten sind SSO-only: nur Login, kein Provisioning oder Governance. Dafür braucht es SCIM. Von den rund 300 SaaS-Apps, die die meisten Teams betreiben, enthalten weniger als 4 % SCIM in einem Standard-Plan.

Idea nutzt 180+ Konnektoren: SCIM, wo vorhanden. API-basiert, wo nicht. Custom-gebaut in unter 48 Stunden, gebaut von Idea, nicht von eurem Team. Die ersten 15 Apps in unter einer Stunde live.

Kriterium	OIG	Idea
Non-SCIM-Apps	Custom Workflows erforderlich	180+ Konnektoren nativ
IdP-Anforderung	Nur Okta Workforce Identity	Jeder IdP
NHI Governance	ISPM-Schicht (nur Okta)	Nativ
On-Prem-Systeme	Nur AD/LDAP	Alle, inkl. Mainframes
Shadow IT Discovery	Nein	Ja
SaaS-Lizenzverschwendung	Nein	Ja
Zeit bis zu den ersten 15 Apps	~8 Wochen	<1 Std.
Custom Connectors	DIY: Tage bis Wochen	Fertig in <48 Std.

2. Kontrolle

OIG governiert auf Gruppenebene: die Decke, die SCIM freilegt. Certifications sind auf 2 Reviewer-Ebenen und 250 Apps begrenzt. SOD hört bei 20 Apps auf.

Wenn OIG etwas nicht nativ kann, lautet die Antwort: Workflows. Flow bauen, verkabeln, Timeouts bei 60 Sekunden debuggen, alles neu machen wenn sich upstream etwas ändert. Governance sollte keinen Entwickler auf Abruf brauchen.

Idea hat keine festen Limits. Unbegrenzte Reviewer-Ebenen, kein App-Limit pro Campaign, SOD über das gesamte Portfolio. Contractor- und NHI-Lifecycle integriert.

Kriterium	OIG	Idea
Granularität der Berechtigungen	Nur Gruppenebene	Feingranular
Reviewer-Ebenen bei Certifications	Max 2	Unbegrenzt
Apps pro Certification Campaign	Max 250	Kein Limit
SOD Entitlement-Ebene App-Abdeckung	20 Apps	Unbegrenzt
Automation Timeout	60 Sek.	Kein Timeout
Contractor Lifecycle Management	Custom DIY	Nativ
NHI Lifecycle Management	Nur ISPM-Schicht	Nativ
Proxy Access Requests	Nicht unterstützt	Unterstützt
Verlängerung des Campaign-Enddatums	Nicht unterstützt	Unterstützt
Reviewer-Entscheidung revidieren	Nicht unterstützt	Unterstützt
Engineering-Abhängigkeit	Hoch	Keine

3. Kosten

OIGs veröffentlichter Schätzwert liegt bei rund 17 \$/Nutzer/Monat für Essentials mit Identity Governance. Das ist noch ohne die SCIM-Steuer.

SCIM-Steuer: ~70 % eures Stacks sperrt SCIM hinter Enterprise-Tiers. Sobald ihr einen Enterprise-IdP einsetzt, kalkulieren alle Anbieter, die SCIM unterstützen, entsprechend. Upgrades reichen von 15 % bis 6.000 % mehr. Bei einem Portfolio mit 100 Apps sind das 70 erzwungene Upgrades bei der Verlängerung.

Was „Enterprise-Upgrade erforderlich“ wirklich kostet

App	Standard-Plan	Enterprise (für SCIM)	Faktor
Salesforce	Starter (\$25/Nutzer)	Enterprise (\$175/Nutzer)	7x
Figma	Professional (\$16/Nutzer)	Enterprise (\$90/Nutzer)	5,6x

App	Standard-Plan	Enterprise (für SCIM)	Faktor
GitHub	Team (\$4/Nutzer)	Enterprise (\$21/Nutzer)	5,3×
Slack	Pro (\$7,25/Nutzer)	Business+ (\$15/Nutzer)	2,1×
Notion	Plus (\$10/Nutzer)	Enterprise	?
Linear	Basic (\$10/Nutzer)	Enterprise	?
Loom	Business (\$18/Nutzer)	Enterprise	?

Bei einem 300-Personen-Team kostet das Figma-Upgrade allein **+22.200 \$/Jahr** — nur für automatisiertes Provisioning. Iden verbindet all das auf Standard-Plänen. Kein Upgrade nötig.

Preisvergleich

	OIG	Iden
Einstiegspreis	~17 \$/Nutzer/Monat	7,50 \$/Nutzer/Monat
Provisioning im Basisplan	Nein (LCM Add-on)	Ja
Alle Konnektoren inklusive	Nein	Ja
SCIM-Steuer	~70 % eures Stacks	Keine
SaaS-Ausgabenoptimierung	Nicht verfügbar	Integriert
Implementierungszeit	~8 Wochen	Unter 24 Stunden
Engineering-Abhängigkeit	Workflows-Experte	Keine

Entscheidungshilfe

Hängt von eurem Stack und eurem Team ab. OIG funktioniert gut, wenn es eng, SCIM-freundlich ist und ihr einen dedizierten Okta-Admin habt. Iden passt für alles andere.

Wenn ihr braucht...	Wahl	Warum
Governance für einen SCIM-fähigen, Okta-nativen Stack	OIG	Native Provisioning funktioniert gut, wenn Apps SCIM unterstützen und Enterprise-Pläne vorhanden sind.

Wenn ihr braucht...	Wahl	Warum
Non-SCIM-Apps: Notion, Figma, Linear, GitHub Standard	Iden	180+ Konnektoren, SCIM oder nicht. OIG benötigt Custom Workflows oder kann nicht ankoppeln.
Beibehaltung des bestehenden IdP (Entra ID, Google Workspace, Mix)	Iden	Jeder IdP. Keine Migration erforderlich.
Einfache Certifications: unter 250 Apps, 2 Reviewer-Ebenen	OIG	Oktas native Certification Campaigns decken einfache Compliance-Programme ab.
Certifications mit unbegrenzten Reviewer-Ebenen und ohne App-Limit	Iden	Keine festen Limits bei Reviewern, Campaigns oder Apps pro Campaign.
SOD-Durchsetzung im gesamten Portfolio	Iden	OIG begrenzt SOD auf Entitlement-Ebene auf 20 Apps. Iden hat kein Limit.
Contractor- und NHI-Lifecycle ohne Custom Code	Iden	Beides ist nativ in Iden. Okta benötigt Custom Workflows für Contractors ohne HR-Eintrag.
Transparente Preise ohne erzwungene SaaS-Upgrades	Iden	7,50 \$/Nutzer/Monat, alle Konnektoren inklusive. Keine Enterprise-Tier-Freischaltungen.

Ein paar Dinge, die es wert sind, direkt gesagt zu werden

Wir nutzen Okta bereits. Ersetzt Iden das?

Nein. Okta macht weiter, was es macht: SSO. Iden übernimmt die Governance-Schicht darüber: Non-SCIM-Apps, Contractors, NHIs. Verschiedene Tools, verschiedene Aufgaben.

Wir haben viel in Okta Workflows gebaut. Was passiert damit?

Alles, was Okta-nativ ist, kann in Workflows bleiben. Iden übernimmt die Governance für alles, was Okta nicht erreicht. Unser Onboarding-Team hilft, euer Setup schrittweise zu spiegeln.

Wie läuft der Wechsel ab? Müssen wir OIG am ersten Tag rauswerfen?

Nein. Die meisten Teams laufen 30 bis 60 Tage parallel. Iden wird an alles angebunden, was OIG nicht abdeckt. Den Cut macht ihr, wenn ihr bereit seid.

Wir haben in drei Monaten ein SOC 2 Audit. Reicht die Zeit?

Ja. Die meisten Kunden sind innerhalb von zwei Wochen nach Go-Live audit-ready. Audit-Nachweise für Tasks und Access Reviews in Echtzeit verfügbar.

Schau, wie Iden eure OIG-Lücken schließt.

Kein Deck. Kein Discovery Call. Einfach das Produkt, mit euren Apps, eurem IdP, eurer echten Umgebung.

[Hier klicken](#), um per E-Mail Kontakt aufzunehmen.